

## **Reflexion PPB Guatemala 2010** **Schüler/innen des BG/BRG Lerchenfeld**

Victoria Pirker

Mir hat der Vortrag sehr gut gefallen, weil man dabei viel gelernt hat. Zunächst hat man gelernt, dass 99% der Guatemaler in Armut leben und von den 1% unterdrückt werden. Man hat aber auch viel von der Kultur und wie sich die Kinder dort unterhalten gelernt.

Christoph Pachernig

Heute habe ich einen besseren Einblick bekommen, wie es in ärmeren Ländern aussieht. Ich finde, dass die 3-Königs-Aktion für die ärmeren Menschen sehr hilfreich ist. Obwohl dort fast alle sehr arm sind, ist Guatemala trotzdem ein sehr schönes Land. Und die Produkte, die dort hergestellt werden, sind rein biologisch.

Maxi Kreiner

Mir hat es sehr gut gefallen etwas über ein anderes Land zu erfahren und über ihre Kultur zu lernen. Und ich finde es gut, dass sich Leute für eine Organisation einsetzen und ich hoffe, dass diese Menschen noch in viel mehr Schulen über ihr Wissen berichten.

Jasmin Gradischnig

Mir hat das Projekt Guatemala der 3-Königs-Aktion sehr gut gefallen, weil ich es toll finde wie sich Menschen für andere Menschen einsetzen. Es hat mir gefallen mit zwei Personen aus Guatemala sprechen zu können, zwar nicht direkt weil sie spanisch sprechen, aber es hat mir trotzdem gefallen. In Guatemala ist alles anders wie bei uns. Bei uns gibt es Handys, viele Fernseher und wir verwechseln oftmals die Wirklichkeit mit Spiel. Es hat mir gefallen, als uns Maria zwei Spiele gezeigt hat, das fanden wir total spannend. Ich möchte gerne einmal nach Guatemala. Ich habe vieles, mir noch nicht bekanntes, über Guatemala herausgefunden.

Lukas Per

Mir gefielen die Spiele am meisten. Es ist traurig wie arm die Menschen dort sind. Die Kinder, die auf den Straßen spielen und nur eine kleine Unterkunft haben, tun mir sehr leid. Ich hoffe, dass die Kinder bald Hilfe bekommen und eine bessere Wohnmöglichkeit finden. Ich finde, dass es ein sehr guter Vortrag war.

Sofia Tylli Blasco

- Es hat mich erschüttert, dass die Lage in Guatemala so schlimm ist (Kinder, Schulen...).
- Das Leute für etwas sehr hart arbeiten müssen, was wir quasi umsonst bekommen.
- Das die politische Lage so schlimm ist.
- Das 99% der Bevölkerung sich von den Reichen unterdrücken lassen.

Christina Zerlauth

Die schlechte Seite von Guatemala ist, dass viele Menschen unter extremer Armut leiden. Das Spendengeld wird unter anderem dazu verwendet, um Kaffee bzw. Bananenbäume zu pflanzen. Waschmaschinen gibt es dort nicht, die Frauen stehen schon um 4 Uhr in der Früh auf, um die Wäsche auszuhobeln. Durch Fair-Trade unterstützen wir die Bauern, gerechte Preise zu bekommen, die Umwelt zu schützen und so die Wirtschaftslage voran zu bringen.

Lisa Zsak

Der Vortrag war sehr interessant. Die zwei Guatemalen haben sehr gut und laut gesprochen. Ich fand gut, dass sie spanisch gesprochen haben, denn so mussten wir genau zuhören. Mich hat die politische Lage erschüttert, weil es den Menschen sehr schlecht geht. Aber die Reichen können sich alles erkaufen, das ist sehr unsozial. Mir wurde bewusst, dass wir es hier in Österreich sehr gut haben. Und sie haben mir das Land näher gebracht. Ich möchte gerne einmal das Land besuchen, denn ich fand es sehr interessant. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich gerne bei Projekten für arme Länder mitmachen. Und etwas über fremde Kulturen und welche Spiele sie dort spielen fand ich auch sehr gut.

Kristina Ketz

Mir persönlich hat der Vortrag sehr gut gefallen. Durch diesen Vortrag weiß ich jetzt, wie gut es uns in Österreich geht. Ich habe mir vorgenommen, ab sofort ungefähr einmal die Woche in einem Weltladen einkaufen zu gehen. Am besten haben mir die Spiele gefallen. Mich erschüttert die Lebensweise in Guatemala und ich finde es schade, dass ich mich nicht mit ihnen unterhalten konnte.